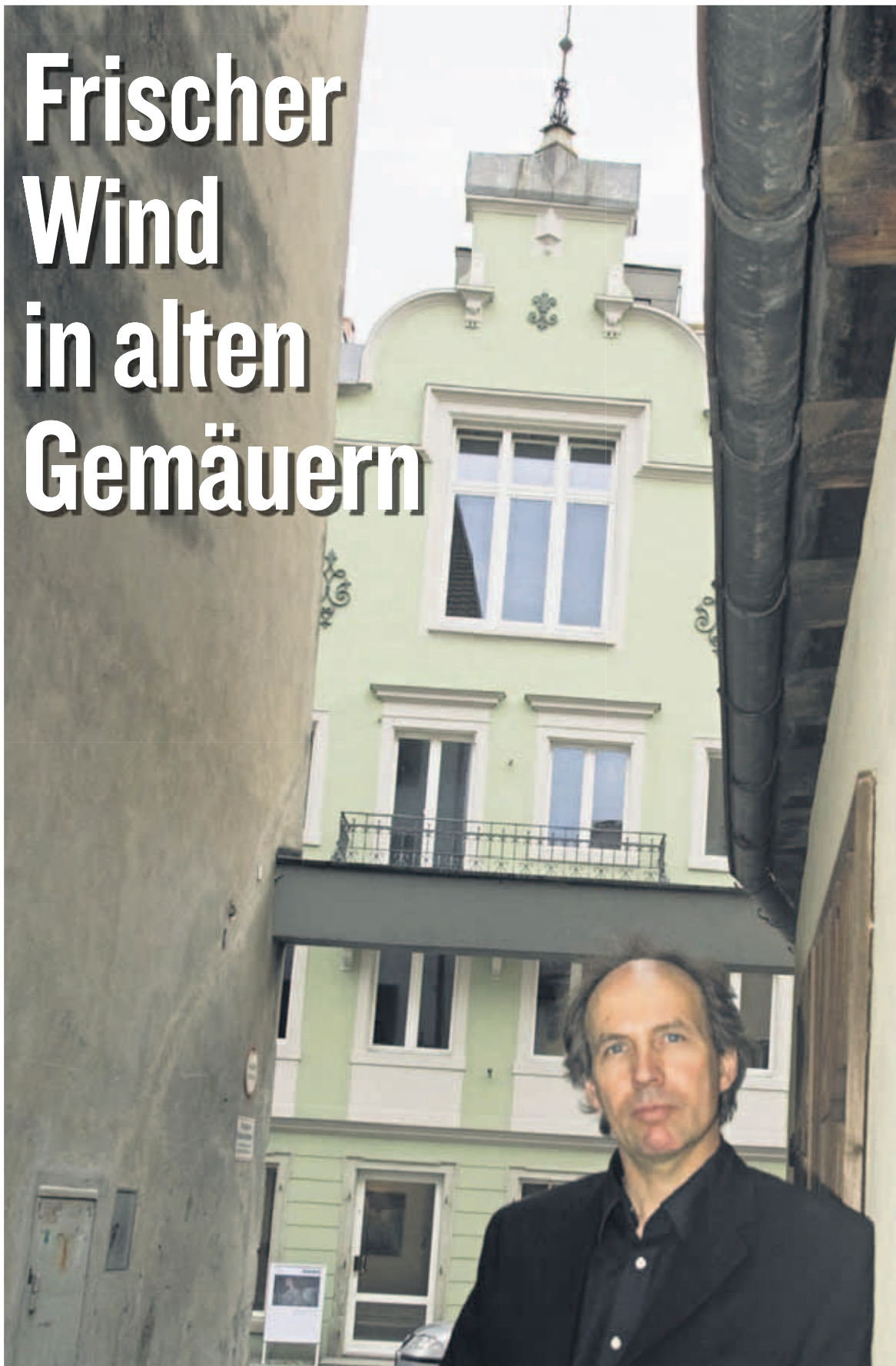


# WOHNEN

NEUE AM SONNTAG, 10. MAI 2009, SEITE 49



## Frischer Wind in alten Gemäuern

Für den Architekten und Bauherrn Klaus Pfeifer ist dieses Altstadtshaus in der Feldkircher Vorstadt 6 eines der schönsten. Lesen Sie mehr auf den Seiten 50 und 51.

KLAUS HARTINGER

### ... WOHNIDEEN ...



**LIEBLING**  
SAG HASE ZU MIR!

**HASE & KRAMER**  
KÜCHEN & MÖBEL ■ DESIGN ZUM WOHNEN

Eisengasse 6a, A 6850 Dornbirn  
T 05572 / 31 603  
[www.hase-kramer.at](http://www.hase-kramer.at)



**Plissee** – Die optimale Lösung für  
Badezimmer und Wohnbereich.

Gesehen bei: **Wohlgenannt  
Raum & Textil, Dornbirn**

### Leaf Waschschale

Gesehen bei: [www.kohlerco.de](http://www.kohlerco.de)



**Präsentieren Sie die  
neuesten Wohntrends**

Kontakt: Vorarlberger Medienhaus  
Veronika Egender, Tel. 05572 501-204,  
E-Mail: [veronika.egender@medienhaus.at](mailto:veronika.egender@medienhaus.at)

In der Feldkircher Altstadt bringt Architekt Klaus Pfeifer neues Lebensgefühl in denkmalgeschütztes Ambiente. Moderner Wohnraum wird an der renovierten Bausubstanz angedockt.

MARTINA PFEIFER-STEINER (TEXT)  
KLAUS HARTINGER (FOTOS)

Die Geschichte des Hauses in der Vorstadt 6 reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück, als nach dem großen Brand in Feldkirch die Häuserzeile an der Ill wiedererrichtet wurde. 1897 erwarb es „Malermeister“ Florus Scheel und baute in historisierender Art und Weise um. „Reizvoll ist die verzierte Fassade und vor allem der Giebel, der als einziger in der Häuserreihe zur Straße schaut“, bemerkt der Architekt und Bauherr in einer Person. Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts wurde dann im Erdgeschoss Brot gebacken. Die Herausforderungen bei der Revitalisierung eines so alten Gebäudes gehen über das gute Zusammenspiel von Alt und Neu weit hinaus. Die Vermutung bestätigte sich, dass in der ehemaligen Stadtmauernzone wertvolle Überreste aus dem Spätmittelalter in Form einer Scherbengrube der Hafnerei zu Tage gefördert wurden. Nicht nur hier hatte das Denkmalamt ein bestimmendes Wort mitzureden.

### Stadtmauerzinnen

Zur Straße blieb die Fassade vollständig erhalten, zum Fluss wurde die Stadtmauer im übertragenen Sinn komplettiert. Die unterschiedlichen Höhen der Nachbarhäuser

werden durch Verschiebung und Abstraktion der großen Fensteröffnungen und Balkone ausgeglichen. Eigentlich wird mit dem Neubauteil die Baulücke zur Ill geschlossen. So entsteht in allen Geschossen zu gleichen Teilen renovierter Altbau und modernes Neues. Die original erhaltene Fassade zur Innenstadt verrät nichts von den kubischen Verschachtelungen bis zum fünften Stock auf der Flussseite.

### Lang gehegter Traum

Im Inneren wurde vollständig neu organisiert. Brot und Kunst, als Symbol für das leibliche und geistige Wohl ist die Energie, die vielleicht noch spürbar ist. So wundert es nicht, dass Klaus Pfeifer seinen lange gehegten Traum einer Galerie verwirklichte. Die künstlerische Vergangenheit soll in Ausstellungen, Lesungen und Tanz lebendig bleiben.

Wie bringt man nun Licht in die Wohnungen mit so großer Raumtiefe? Wie können die Vorgaben in Bausubstanz, Denkmalschutz, Brandschutz mit modernen Wohnansprüchen vereinbart werden? Viel Licht bringt der schmale Innenhof, der im ersten Stock die exotische Innenterrasse ermöglicht und sogar bis ins Erdgeschoss über eine Kuppel wirkt. Der Übergang von alten zu neuen Räumen wird be-

hutsam in Beziehung gesetzt und ist doch sehr deutlich. Mit Durchsicht quer zur Häuserzeile, von der Fluss- zur Altstadtseite wirken auch die Altbauräume großzügig. Jede Wohnung ist ein neuer Entwurf und hat ein individuelles Highlight. Der kleineren Wohnung im zweiten Stockwerk ist der schmucke und für die Innenstadt seltene Straßenbalkon zugeordnet. Die nächste Etage besticht mit Raumhöhe und dem einzigartigen vier Meter hohen, fast quadratischen Raum, dem früheren Maleratelier.

### Kuscheliges Wohngefühl

Das vierte Geschoss beginnt mit einer Maisonette-Wohnung, die bis zur Dachspitze hochklettert. Über den Dächern von Feldkirchs Innenstadt gibt es hier ein erhabenes und zugleich kuscheliges Wohngefühl. „Die leichte Situation auf der kleinen ehemaligen Dachterrasse faszinierte mich. Mit dem fünften Stock wird dem Haus gleichsam eine moderne Krone aufgesetzt, die aber nur von der neuen Seite aus wahrnehmbar ist“, resümiert der Architekt. Für Wohnungsbesitzer Reinhard Walser waren der Lift und die Terrassen in luftiger Höhe verlockend. Im Westen rauscht der Fluss, im Osten läuten die Kirchturmglöckchen und all das inmitten von Feldkirch.

# Altem



Über den Dächern von Feldkirch gehören zur Maisonette luftige Terrassen.



Die künstlerische Tradition des Hauses lebt in der Galerie Vorstadt 6 weiter.



# eine moderne Krone aufgesetzt



Hinter denkmalgeschützter Fassade verbirgt sich der lichtdurchflutete Wohnraum von Reinhard Walser.



Der original erhaltene Balkon ist Highlight der Altbauwohnung im zweiten Stock.



Die Bäckerei Nocker, Erben und Vorbesitzer, sind begeistert über die Verwandlung ihres Elternhauses.

## ALTSTADTHAUS FELDKIRCH, VORSTADT 6

**Revitalisierung:** Sechs neue Wohnungen im Altstadthaus an der III und mitten in Feldkirch, jede ein individueller Entwurf: Erdgeschoss: 50 Quadratmeter, Galerie: 45 Quadratmeter; erstes Obergeschoss: 114 Quadratmeter; zweites Obergeschoss: 80 Quadratmeter und 37 Quadratmeter; drittes Obergeschoss: 106 Quadratmeter, viertes Obergeschoss: Maisonette 70 Quadratmeter.

### Beruf:

Der Bauherr ist zugleich Architekt. Er kaufte die alte Bausubstanz, plante, machte die Bauleitung und verkaufte die fertigen Wohnungen. Architekt Klaus Pfeifer, Im Buchholz 1, 6820 Frastanz; [architektur@pfeifer-austria.com](mailto:architektur@pfeifer-austria.com); [www.pfeifer-austria.com](http://www.pfeifer-austria.com)

**Fertigstellung:** April 2009

**Wohnnutzfläche:** 528 m<sup>2</sup>

**Info:** [www.v-a-i.at](http://www.v-a-i.at)